U 204

Der Rechenmeister Amor.

Ein Gedicht von Blumauer
in Musik gesezt
von
Elmenreich.

Altona bei L. Rudolphus.

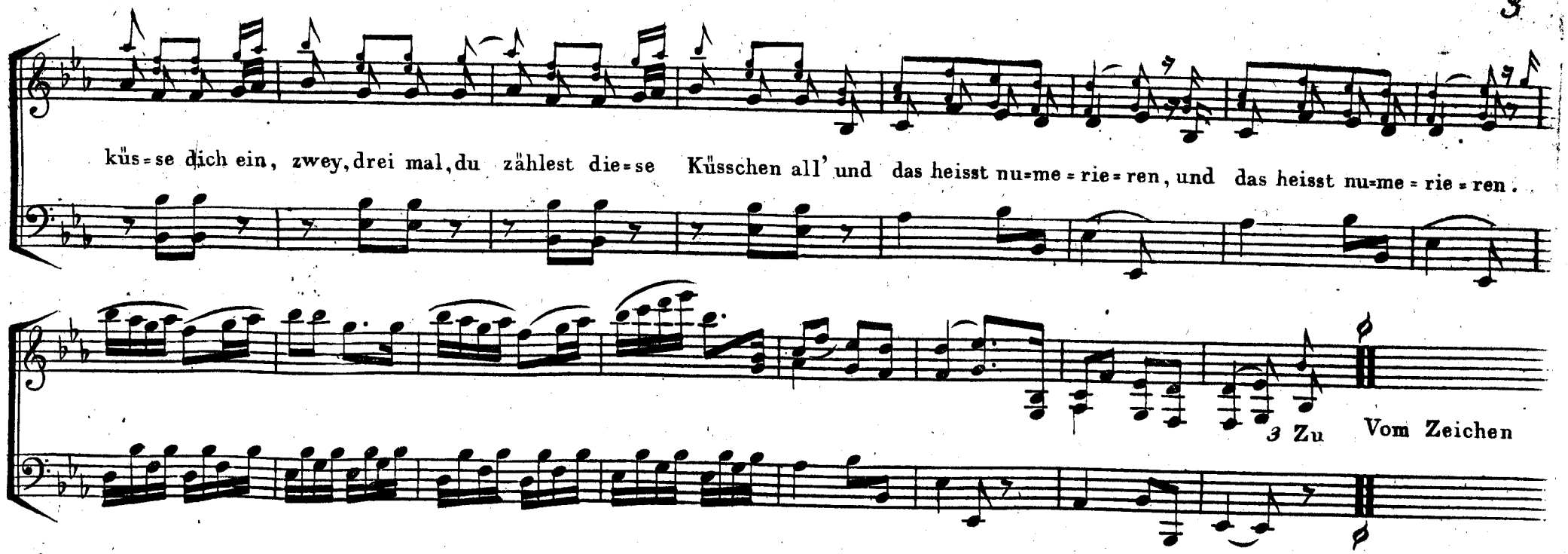
ALLEGRETTO

Der Tausend=künstler

A-mor liess sich bei der jungen Do=ri=lis zum Rechenmeister, din=gen. Er wust' in ei=ner Stun=de da die gan=ze A=rith=

me=ti=ca ihr spielend bei=zu=bringen, ihr spielend bei=zu=bringen.

2. Im Rechnen und im Lie=ben sind fünf Speiz=i=es, mein schönes Kind, die will ich dich do=ci=ren. Ich



3

Zu meinen Küssen setzest du
Dann auch die deinigen hinzu,
So lernest du Addiren:
Zählst du mir deine Küsschen her,
Und findest dann um einen mehr
So kannst du Subtrahiren.

4

Die vierte Spezies, mein Kind
Könnt' ich zwar eben so geschwind
Dir pracktisch expliciren;
Allein, das Einmaleins ist lang
Und jungen Mädchen wird oft' bang
Vor dem Multipliciren.

5

Diess Mädchen, merke dir nur an:
Wo Ein's der Faktor ist, da kann —
Man nicht multipliciren;
Doch käm ein Nüllchen noch hinzu —
Auch noch so klein — so würdest du
Gar bald das Factum spüren.

6

Drum lafs in dieser Specie
Nicht früher dich, als in der Eh'
Durch Hymen instruiren;
Denn auf's Multipliciren kömmt —
Was man sich auch dagegen stemmt —
Von selbst das Dividiren.

Blumauer